

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 29

Artikel: Blick in die Vergangenheit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756436>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BLICK IN DIE VERGANGENHEIT



Eugen Schneider



Vor 64 Jahren Im Jahre 1868 zogen 14 Zürcher Turner der alten Sektion an das Eidgenössische Turnfest nach Bellinzona. Das kleine, damals kaum 2000 Einwohner zählende Städtchen, beherbergte in jenen Tagen kaum 400 Turner, eine Zahl, die für jene Zeit sehr bescheiden war. Man bedauerte, dass damals noch keine Bahn durch den Gotthard führte, in einem Besuche über das Felt von dort. Zum Ehrenfest wurde die Eidgenössische Turnfeier durch die Sektion von Bellinzona geprägt, mittels durch eine halbtägige Messe, die die Turner mit begeisterter Freude empfing und sie mit Hymnen überschüttete. Von den Zürcher Turnern, die unser Bild zeigen, ist heute nur noch zwei. Er sind in der mittleren Reihe, der zweite von rechts, Herr Emil Hüfner, geb. 1846, und der jüngere links (oben), Herr Eugen Schneider, geb. 1848.



Ab Inszenen E. Hüfner-Föhler Er habe sich anno 1869 in Linnthal den 1. eidgenössischen Kränz im Kanton Bern. Im Jahre 1868 gründete er zusammen mit den inzwischen verstorbenen Turnern August Schmid, Isid und August Weber, die des Verbändes der schweizerischen Turnvereine.



Vor 75 Jahren

Die ersten Aestheten Turnvereine, die noch keinen Turnplatz besaßen, fanden statt im «Feld» ein, das heute noch täglich die Turnvereine als Übungsplatz benutzen. Hier fand auch am 24. April 1852 die erste eidgenössische Turnfestum in Dossfeldthal statt, waren anfalls von einem kleinen Publikum, das heute als Überlieferung bezeichnet wird, von Landstädter Begünstigung und vornehmlich Freundschaft.

Die Freilübungen, die jeweils von technischen Komitee des Eidgenössischen Turnvereins aufgestellt werden, sind seit Jahren mit weitestgehendem Erfolg verstanden, die die meisten Übungen und Bewegungen verstanden. Die wir nicht immer so, Formeln wieder wir hier zwei Bilder veröffentlichen. Vorher war die Durchführung der Schönen Freilübungen ganz der Auffassung der eidgenössischen Chorleiter. Er machte sich für die Verbindung der Freilübungen die Physiologie zuwenden und ließ die Schulübungen durch Herrn Albert Gutz, der heute bereits in die «Veteranen-Klasse» vorgerückt ist, vornehmen. Zwei dieser Stellungen aus der Zeit des Substrates, da in Lugano zum letztmalig in einem eidgenössischen Fest geübt wurde, seien hier festgehalten.

Das «Turnlied»

Eigens für die Turner im Jahre 1832 gedichtet von Abraham Emanuel Fröhlich

Der Griechen schöne Jugend,
Der Römer Bürgergeist
Lächelt uns fort und fort,
Im Spiel, im Kampfe, im
In Kette, Sturm und Schwelle
Erwacht das Leben dort.

Es muß in Sonnenstrahlen,
An seinen Feiernwänden
Der Jung' Wein regnen,
Wird er in alten Jahren
Noch klaren Bild bewahren,
In Kraft und Schärze blüh'n.

So wird bei uns gesungen,
Darum vermagten Jüngern
Sich Lob und Seuf' ergönnen,
Der Lieb' und sich entföhnen,
Zum Tempel sich gestohlen
Dem edeln, starken Götze.



Vor 63 Jahren Im Jahre 1869 besetzten die Bellinzoneser die Zentralhalle nach Biel. Die Turner Turnern war das willkommenste Anstalt zu einer stadt-wichtigen Turnfeier, die nach dem Besuche eines Besichtigens zu einer weiteren Triumphtournee wurde. Von Bellinzona ging es über Sion und die St. Bernhardin nach Spiggen, von dort nach Chaux. Zusammen mit den Zürcher Turnern waren die Turnvereine aus über 50 Gassen nach Zürich, bereits in Langenthal stand man auf einer Abordnung der Bieler. Umgeben gab es die besten Jodel und kräftige Unterstützung. Vier, neid-gefüllte Tage dauerte die ganze Fahrt bis Biel, wo die Fest mit vom 24. 27. abendete. — Unser Bild zeigt die Letzte Turner in der Festhalle Biel. Die Rückseite führte die frühe Schar über Bern, Thun, Brugg, dem Grenzort im Wallis, und von dort nach Bienna und Amden in den Heimkehrmarsch.



Vor 50 Jahren Wie das 25., so fand auch das 50. Eidgenössische Turnfest in Aarau statt. 1235 Turner beteiligten sich daran. Die Turnvereine, die aus davon erblühten, bestanden, zu an ein Bildchen, beide über uns zu ver-gegenwärtigen vorstehen. Dem grossen Heerfeld vom Turnvereine gab die Menschen geschicklichen auf die Straße; jedenfalls blieb die Festung von Regeneration vorstehen. Wer unser Bild aufmerksam betrachtet, findet darauf allerlei kennzeichnende Details der damaligen «Mode».

Veteranen einst und jetzt.



Veteran Fritz Brupbacher Zürich, geb. 1847, bekannter Kunster und Nationalist. Er gründete vor 50 Jahren die Musikvereine der alten Sektion Zürich. Herr Brupbacher war bis zu seinem 86. Jahre aktiv und verbandlich nach heute noch seine Freilübungen nicht, täglich läßt er sich ein Stückchen, Sockeln und Latzen. (Das Bild links stammt aus dem Jahre 1907.)



Veteran Otto Frick Zürich, geb. 1851, eidgenössischer Nationalist. 1874 hob er sich den 11. Kränz vom Zürcher National-Turnfest in Wädenswil, ein Jahr darauf den 5. vom «Eidgenössischen» in Freiburg und wieder ein Jahr später habe er sich im goldenen Kränz Eidgenössischen in Zürich. (Das Bild links zeigt ihn als 23-Jährigen.)



Veteran Heinrich Ritter geb. 1852, ein ein bedeutender Turnverein hoch verdienter Mann. 20 Jahre lang stand er am Sanktzen, bevor er von 1886-1902 1. Präsident an eidgenössischen Komitee wurde. Er war 1870 Mitglied der eidgenössischen Turnvereine, Ober-Chorleiter der alten Sektion Zürich. 1886 wurde Chorleiter der eidgenössischen, österreichischen Anstalt der eidgenössischen Komitee. Er war 1890-1892 Chorleiter der Sektion Hallau im Jahre 1882.



Veteran Emil Trachler Zürich, geb. 1852. Vor 50 Jahren war er als Chorleiter der Sektion Hallau am «Eidgenössischen» in Bern mit. Wir wissen hierauf den Anlass in dieser Nummer auf Seite 925, wenn ein Herr als Zehnjähriger Trachler sein «Turn»-Tageserinnerung aus der Zeit be-richtet. (Das Bild links zeigt uns den einzigen Chorleiter der Sektion Hallau im Jahre 1882.)



Veteran Jakob Heller Zürich, geb. 1857. Von 1893-1931 gab es in Aktiv dem Turnvereine Hertenzen an gleichzeitige Leiter, es während 22 Jahren dem Meisen-Turnverein Zürich. Er war Leiter verschiedener Lehrvereine, Turnvereine und Turnvereine bei Lehrprüfungen in Kantonen und Zürich. Er war auch einer der ersten schweizerischen Fußballer. (Das Bild links stammt aus dem Jahre 1874.)